

# Niederschrift über die öffentliche 56. Sitzung des Marktgemeinderates Maßbach



---

Sitzungsdatum: Dienstag, 20.12.2016  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr  
Ort: Rathaus- Rathaussaal- 97711 Maßbach,  
Marktplatz 1

---

## Anwesenheitsliste

### 1. Bürgermeister

Klement, Matthias

### Mitglieder des Marktgemeinderates

Bieber, Achim  
Denner, Gotthard  
Dittmar, Sabine MdB  
Dünisch, Wolfgang  
Eußner, Andreas  
Geßner, Herbert  
Heuchler, Werner  
Hub, Yvonne  
Klement, Christoph  
Müller, Jürgen  
Neunhoeffler, Felix  
Röder, Volker  
Rützel, Wolfgang  
Schüler, Christian  
Streit, Winfried

### Schriftführer

Händel, Eckhard

### Verwaltung

Brust, Wolfgang

### **Abwesende:**

### Mitglieder des Marktgemeinderates

Dittmar, Diethard Dr. beruflich verhindert

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Gestaltung der Außenfassade des neuen Schwimmbadgebäudes
- Punkt 2) Beschaffung von Stahlaufentüren sowie Stahlürzargen für das neue Schwimmbadgebäude
- Punkt 3) Altortsanierung Maßbach; Aufnahmeantrag des Marktes Maßbach für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Soziale" Stadt 2017 ff
- Punkt 4) Resolution des Marktgemeinderates bezüglich der geplanten Schließung des Schaeffler Werkes Elfershausen
- Punkt 5) Jahresrückblick des Ersten Bürgermeisters
- Punkt 6) Anfragen gemäß Art. 29 der GeschO, ggf. allgemeine Informationen durch den Ersten Bürgermeister und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe im Sinne von Art. 52 Abs. 2 GO

Erster Bürgermeister Matthias Klement eröffnet um 18:00 Uhr die 56. Sitzung des Marktgemeinderates Maßbach. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest (Art. 47 Abs. 2 GO).

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben (vgl. § 25 Abs. 1 GeschO).

### ÖFFENTLICHER TEIL

#### Punkt 1) Gestaltung der Außenfassade des neuen Schwimmbadgebäudes

In der vergangenen Sitzung hat sich der Marktgemeinderat bereits dem Grunde nach mit der vorgeschlagenen Farbgestaltung des neuen Schwimmbadgebäudes einverstanden erklärt.

Die vorgesehene Holzverkleidung an der Nordseite und im Bereich des Kioskes wurde dagegen wegen des erhöhten Erhaltungsaufwandes eher als problematisch angesehen und die Entscheidung darüber bis heute vertagt.

Bis zur erneuten Vorlage sollten vom Gemeindebauhof Kostenvergleichsrechnungen für folgende Alternativen vorgelegt werden:

- Verputz mit Anstrich
- Ausführung der Holzverkleidung in Lärchenholz
- Metall- / Blechverkleidung
- Faserzementplatten

Die Vor- und Nachteile der Gestaltungsvarianten mit jeweiliger Preisangabe werden vom Gemeindebauhofleiter anhand einer Powerpointpräsentation näher erläutert. Dazu wird auch ein Holzmuster vorgelegt.

Eine kurze Diskussion schließt sich an.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, die Farbgestaltung wie vorgeschlagen gemäß dem beigefügten Gestaltungsvorschlag umzusetzen.

Die vorgesehene Verkleidung an der Nordseite und im Bereich des Kioskes soll mit Lärchenholz (lasiert) auf Grundlage des vorgelegten Musters erfolgen.

Marktgemeinderat Bieber ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Befangen 0
--

Punkt 2)

### Beschaffung von Stahlaußentüren sowie Stahltürzargen für das neue Schwimmbadgebäude

Um den weiteren Baufortschritt zügig vorantreiben zu können, müssten kurzfristig die Stahlaußentüren sowie Stahltürzargen bestellt werden.

Vom Gemeindebauhof werden derzeit entsprechende Kostenangebote eingeholt.

Es muss mit Kosten in einer Größenordnung von etwa 8.000 € gerechnet werden. Die entsprechenden Ausgabemittel sind im Gemeindehaushalt eingestellt.

Es wird vorgeschlagen, den Bürgermeister zu bevollmächtigen, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, den Ersten Bürgermeister bzgl. der o.a. Beschaffungsmaßnahme zu bevollmächtigen, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Mit der Beschaffung der Eingangstüre soll allerdings noch etwas zugewartet und vom Marktgemeinderat insbesondere hinsichtlich der genauen Ausführung zu gegebener Zeit nochmals abschließend beraten und entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Befangen 0
--

Marktgemeinderat Bieber ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 3)

### Altortsanierung Maßbach; Aufnahmeantrag des Marktes Maßbach für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Soziale" Stadt 2017 ff

Die aktuellen Veränderungen in Demographie und Wirtschaft stellen neue Herausforderungen an die Kommunen. Zur Bewältigung der aus dem Strukturwandel erwachsenden Problemlagen müssen neue Strategien entwickelt und erprobt werden.

Die allgemein zu beobachtenden Phänomene dieses Wandels lassen eine dauerhaft rückläufige Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung befürchten. Mit einer solchen Rückwärtsentwicklung sind Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur hinsichtlich selektiver Abwanderung, vor allem der jüngeren erwerbsfähigen

higen Bevölkerung verbinden. Auch mit Ausdünnungsprozessen im Bereich der Versorgungsinfrastruktur aufgrund schrumpfender Nutzerzahlen ist zu rechnen. Ein wichtiges Zukunftsthema ist somit auch die Thematik der Barrierefreiheit.

Es muss aus siedlungsstruktureller Sicht betont werden, dass zunehmende Funktionsverluste einzelner Siedlungsbereiche Leerstände und damit auffällige Brüche in der Siedlungsstruktur bewirken.

Grundlage für den Aufnahmeantrag in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ ist das Städtebauliche Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2012, welches Handlungsbedarf für den Altort von Maßbach nachweist, insbesondere bezüglich der Attraktivierung des zum Teil von Funktionsverlusten betroffenen Altortes und der Wirtschaftsentwicklung. Mit der Umsetzung des Konzeptes soll unter anderem auch dem demographischen Wandel entgegen gewirkt werden. Angesichts der Gefahr anhaltender Bevölkerungsverluste und lokaler Funktionsverluste ergibt sich für den Markt Maßbach die Notwendigkeit zur Entwicklung neuer Handlungsansätze und Strategien.

Das Sanierungsgebiet I „Westlicher Altort“ wurde am 25.03.1995 durch den Beschluss des Marktgemeinderates förmlich festgelegt. Am 13.03.2012 hat der Marktgemeinderat die Erweiterung des Sanierungsgebietes I im östlichen Altort als „Sanierungsgebiet II“ beschlossen.

Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ unterstützt Städte, Märkte und Gemeinden bei der Stabilisierung und Aufwertung von Quartieren und Ortsteilen, die durch soziale Missstände benachteiligt sind und in denen ein besonderer Entwicklungsbedarf besteht.

Fördergebiete sind insbesondere innerstädtische oder innenstadtnah gelegene Gebiete oder verdichtete Wohn- und Mischgebiete, in denen es einer aufeinander abgestimmten Bündelung von investiven und sonstigen Maßnahmen bedarf. Hierzu zählen auch innerstädtische Bereiche in ländlichen Kommunen.

Das Programm „Soziale Stadt“ hat neben den eigenen baulichen und städtebaulichen Handlungsfeldern eine wichtige Anstoßfunktion für Maßnahmen anderer Ressorts und deren Förderprogramme (z. B. Soziales, Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Bildung), die Einbindung der Bewohner und lokalen Akteure sowie die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements.

Als Impulsprojekt für die nächsten Jahre soll vor allem die Zukunft der ehemaligen Synagoge als erhaltenswertes jüdisches Kulturgut ein Schwerpunktprojekt werden. Im ersten Schritt soll über ein Konzept die Nutzung der Synagoge und des Anwesens eruiert werden.

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine typische Landsynagoge aus der Mitte des 18. Jahrhunderts die in zweiter Reihe zur Poppenlauer Straße steht.

Als überregional bedeutend ist zu bewerten, dass die Ritualien (Torarolle, Schofarhorn, Rimonin etc.) erhalten sind und z.Zt. als Leihgabe des Hennebergmuseums Münnerstadt im Obergeschoss ausgestellt sind. Ferner hatte das Genisaforschungsprojekt Veitshöchheim die Genisa geborgen und ausgewertet, sodass umfangreiche Quellen und Zeugnisse zur ehemaligen Nutzung und jüdischen Geschichte vorliegen. Diese mehrere 100 Fundstücke werden in absehbarer Zukunft dem Markt Maßbach wieder ausgehändigt und bedürfen eines würdigen Ausstellungsraums und eines Archivs. Demzufolge ist die Übernahme der Synagoge durch die politische Gemeinde unbedingt wünschenswert.

Den erforderlichen Umbauprozess im Ganzen und auch Projektbezogen kann der Markt Maßbach aus eigener Kraft und ohne hinreichende Förderung von außen nicht meistern. Nur durch den Einsatz umfangreicher staatlicher Fördermittel erscheint es möglich, die erforderlichen Umbaumaßnahmen im baulichen und städtebaulichen Bereich durchzuführen sowie durch entwicklungsfördernde Maßnahmen eine tragfähige ökonomische Basis in Maßbach zu sichern, die Bevölkerungsverluste minimiert und das Zusammenleben erleichtert.

Weitere Informationen zum neuen Förderprogramm finden Sie hier:

<http://www.stmi.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/sozialestadt/index.php>

[http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/staedtebaufoerderung/3\\_iic6\\_oeff\\_arbeitsblatt\\_7.pdf](http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/staedtebaufoerderung/3_iic6_oeff_arbeitsblatt_7.pdf)

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, für die Umsetzung seiner geplanten Sanierungsvorhaben im Rahmen der Altorsanierung Maßbach insbesondere auch der neuen Maßnahme „Synagoge“ bei der Regierung von Unterfranken ab dem Programmjahr 2017 einen Antrag auf Aufnahme des Marktes Maßbach in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ zu stellen.

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt bzw. bevollmächtigt, alle erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Die nachfolgenden Maßnahmen sollen demnach ab dem Programmjahr 2017 ff in den Jahresantrag für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ übergeführt bzw. neu mit aufgenommen werden.

	2017	2018-2020
<b><u>Vorbereitende Maßnahmen:</u></b>		
Barrierefreiheit Maßbach – Konzept	15.000 €	
K3 ehem. Synagoge - Nutzungskonzept	15.000 €	
Gelände Alter Bahnhof – Rahmenplan	10.000 €	
E5 Kreativwirtschaft - Nutzungskonzept für Schlossgasse		7.000 €
G5 Energiekonzept		20.000 €
<b><u>Ordnungsmaßnahmen:</u></b>		
K3 ehem. Synagoge - Umsetzung		500.000 €
G1 Aufwertung Schlosspark und Verdeutlichung der öff. Zugänglichkeit		8.000 €

<b><u>Baumaßnahmen:</u></b>		
W2 Kommunales Förderprogramm (2015 - 2016)	20.000 €	40.000 €
W2 Kommunales Förderprogramm (2017 - 2019)		60.000 €
<b><u>Sonstige Maßnahmen:</u></b>		
E1 Projektfonds		10.000 €
Evaluierung des Entwicklungskonzeptes		12.000 €
<b>Gesamtkosten:</b>	60.000 €	657.000 €

Die zuwendungsfähigen Kosten werden im Verhältnis 60 : 40 zwischen dem Freistaat Bayern bzw. Bund und dem Markt Maßbach aufgeteilt.

Unabhängig von dieser Bedarfsanmeldung werden sämtliche noch durchzuführende Einzelmaßnahmen vorbereitet und dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die jeweils erforderlichen Ausgabemittel für die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen werden im Haushaltsplan 2017 und in den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2020 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Befangen 0
--

Marktgemeinderat Bieber ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 4) Resolution des Marktgemeinderates bezüglich der geplanten Schließung des Schaeffler Werkes Elfershausen

Auf Anregung von Herrn Landrat Bold wird vorgeschlagen, die Resolution des Kreistages gegen die geplante Schließung des Schaeffler Werkes in Elfershausen vollumfänglich zu unterstützen.

Es wird vorgeschlagen, sich mit den Beschäftigten des Schaeffler Werkes zu solidarisieren und der Resolution uneingeschränkt zuzustimmen.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, sich mit den Beschäftigten des Schaeffler Werkes zu solidarisieren und die vom Kreistag des Landkreises Bad Kissingen verabschiedete Resolution vom 14.11.2016 gegen die geplante Schließung des Schaeffler Werkes Elfershausen vollumfänglich zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 Befangen 0
--

Marktgemeinderat Bieber ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

### Punkt 5) Jahresrückblick des Ersten Bürgermeisters

Der Gepflogenheit und der Tradition gemäß blickt der Erste Bürgermeister des Marktes Maßbach am Ende des Sitzungsjahres nochmals auf die wichtigsten politischen und lokalen Geschehnisse bzw. Ereignisse des auslaufenden Jahres zurück.

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in 4 Tagen ist Heilig Abend und auch der Jahreswechsel steht vor der Tür. Traditionell bietet die letzte Sitzung des Marktgemeinderates die Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und auf das kommende Jahr vorauszuschauen.

Es fanden auch in 2016 bedeutsame Veranstaltungen und Ereignisse in unserer Gemeinde statt.

Zum 90-jährigen Jubiläum des FC Poppenlauer konnte Sebastian Reich mit seinem sprechenden Nilpferd Amanda die zahlreichen Besucher begeistern.

Der bayerische Innenminister Joachim Hermann, MdL, besucht die Marktgemeinde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des CSU-Ortsverbandes Maßbach und des 30-jährigen Jubiläums der Frauenunion.

Der Gewerbeverein Maßbach organisierte, unterstützt durch den Markt Maßbach, einen Frühjahrsmarkt am 03. April und erneut eine fränkisch-französische Nacht im September. So konnten sich die ortsansässigen Einzelhändler und Dienstleister wieder einem breiten Publikum präsentieren.

Leider schließt mit Peter Schads Schuhgeschäft ein weiterer Einzelhändler am Marktplatz in Maßbach zum Jahresende, was einen großen Verlust darstellt. Ich appelliere an alle so viel wie möglich in unserer Gemeinde und nicht im Internet einzukaufen.

Im Mai besuchten uns wieder unsere französischen Freunde aus dem Cingal.

Unsere Vereine bieten uns allen darüber hinaus über das gesamte Jahr verteilt zahlreiche attraktive Veranstaltungen und tragen so zu einem vielfältigen Dorfleben in unserer Gemeinde bei.

Kulturell herausragend sind die Aufführungen des Theaters Schloss Maßbach. Ob Freilichtbühne, intimes Theater oder TIP, die interessanten Stücke bringen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu uns nach Maßbach.

Eine Bereicherung stellen auch die Festspiele der Theatergruppe des Heimatvereins auf der Freilichtbühne in Poppenlauer dar. Mit dem Stück „Der Glöckner von Notre Dame“ begeisterten die Schauspieler die Gäste im Jahr 2016.

Für die Seniorinnen und Senioren konnten zwei Veranstaltungen in der Gemeinde angeboten werden. In der Reihe „Mitte im Ort“ organisierte die Projektmanagerin Demographie des Landkreises Bad Kissingen Antje Rink eine Veranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter“. Der ehemalige Polizeibeamte und Verkehrserzieher Edgar Kast führte einen Rollatoren-Kurs durch.

Zahlreiche Maßnahmen wurden 2016 durchgeführt.

In der gemeindlichen Kita Lauerland wurde das Modellprojekt des AELF „Einführung einer Frischeküche unter Verwendung von Bio/Regio-Lebensmitteln“ abgeschlossen. Nachdem mittlerweile auch die Kita Maßbach mit diesem Essen beliefert wird, durften heuer erstmals auch Seniorinnen und Senioren aus Poppenlauer bei einem Seniorenessen die Speisen probieren.

Diese Seniorenessen werden auch in 2017 wieder angeboten.

Die Übernahme des Kinderhortes an der Grundschule durch die Kita verlief reibungslos und der Hort funktioniert seither prächtig.

In den Gruppenräumen im Altbau wurden Akkustikdecken nachgerüstet.

An der Grundschule in Poppenlauer wurde die Bestuhlung der 1. und 2. Klasse erneuert.

Der Jugendraum in Poppenlauer hat sich durch die gute Arbeit von Gemeindepfleger René Felcht etabliert. Wir sind dabei ihn in den anderen Ortsteilen ebenfalls mehr einzubinden.

Größte Baumaßnahme in 2016 war die Sanierung der Ludwigsbrücke in Poppenlauer. Die Baumaßnahme verlief nach Plan und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Im nächsten Jahr werden wir in der Verlängerung der Ludwigsbrücke die Neugestaltung der Ludwigstraße und des Dorfplatzes in Angriff nehmen, unterstützt durch Mittel der Städtebauförderung.

Der Entlastungsparkplatz an der Lauer mit der Sanierung der beiden Fußgängerbrücken und dem Zugang zur Lauer konnte fast komplett fertiggestellt werden. Die Restarbeiten werden im Frühjahr nachgeholt. Auch hier konnten wir uns über eine 80%-ige Förderung durch die Städtebauförderung freuen.

Nach dem Ende der Freibadsaison nahmen wir die Erneuerung des Freibadgebäudes in Angriff. Der Bauhof wurde dabei von zahlreichen Helferinnen und Helfern, die vom Förderverein des Freibades organisiert wurden, tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank an alle, die sich bei diesem Projekt mit einbringen. Das zeigt mir das große Interesse der Bevölkerung am Erhalt des Freibades. Zur Energiegewinnung wurde beschlossen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren.



Die Erneuerung der Wasserleitung vom Hochbehälter Schalksberg nach Volkershausen konnte fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Damit wurde die Versorgungssicherheit von Volkershausen deutlich verbessert.

Stark eingespannt waren die Mitarbeiter des Bauhofes auch bei der Erweiterung der Rettungswache. Hier wurde auf die gestiegenen Anforderungen des BRK reagiert, um so auch den Standort zu sichern.

Im Maßbacher Friedhof konnten wieder 3 Reihen saniert werden, so dass wir in 2017 zum Abschluss der Maßnahme kommen können.

Der Landkreis Bad Kissingen hat den Radwegbau von Weichtungen zum Ransbach abgeschlossen.

Die beiden Einkaufsmärkte in Maßbach Norma und Rewe haben ihre Läden vergrößert und modernisiert. Das stellt einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in unserer Marktgemeinde dar.

Mit zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Stunden konnte das Versorgungsgebäude am Festplatz in Poppenlauer erweitert und auch der Bereich davor gepflastert werden. Der Markt Maßbach hat die Maßnahme finanziell unterstützt.

Die Änderung des Bebauungsplanes Centleite hat uns in 2016 mehrfach beschäftigt. Sie wird in 2017 rechtsverbindlich. Danach ist die Erschließung notwendig.

Zur Versorgung mit LTE Mobilfunk-Technik wird die Deutsche Telekom in Kürze einen neuen Mast am Schmidtberg in Maßbach errichten.

Wir erfuhren in 2016, dass eine mögliche Variante für den „SüdLink“ durch unser Gemeindegebiet an der A 71 entlang führen könnte. Die genaue Streckenführung wird in 2017 festgelegt.

Einer Erweiterung der Freiflächenphotovoltaikanlage an der A 71 erteilte der Marktgemeinderat eine Absage.

Der neue Forstbetriebsplan wurde erarbeitet und wird Anfang 2017 dem Marktgemeinderat vorgestellt.

Von der Regierung von Unterfranken erhielten wir Förderbescheide um die Barrierefreiheit in der Wirthsgasse in Maßbach, genauso wie das neue Beschilderungskonzept umzusetzen.

Für die FFW Maßbach wurde gemeinsam mit der Gemeinde Oerlenbach je ein neues Fahrzeug HLF 20 bestellt. Das Fahrzeug soll 2018 in den Dienst genommen werden. Auch ein neuer Rettungssatz wurde angeschafft.

Die Fahrzeugflotte im Bauhof wurde durch den neuen Ladog und ein neues Kita Fahrzeug verbessert.

Die Verbrauchsgebühren für unser Abwasser konnten von 1,49 € auf 1,20 €/m<sup>3</sup> gesenkt werden.

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, der VHS Rhön und Grabfeld zum 01.01.2017 beizutreten. Damit wird es auch wieder Kurse vor Ort geben.

Einen Förderbescheid des Bundes zum Breitbandausbau konnte ich im September in Berlin in Empfang nehmen. Mit dem Geld soll ein sog. Masterplan für das gesamte Gemeindegebiet erstellt werden.

Aktuell arbeiten wir daran WLAN-Hotspots in allen Ortsteilen anbieten zu können.

Auch die ehemalige Synagoge in Maßbach hat uns in 2016 schon mehrfach beschäftigt. Das Gebäude soll veräußert werden und der Marktgemeinderat muss entscheiden, ob er diese einmalige Chance nutzen will. Klaus Bub kümmert sich mit viel Engagement um die Synagoge; vielen Dank dafür. Auch das Landesamt für Denkmalpflege, das die Synagoge mittlerweile auch besichtigt hat, war begeistert und hat Unterstützung zugesagt.

Gemeinderatskollege Winfried Streit aus Poppenlauer wurde zum Seniorenbeauftragten des Marktes Maßbach ernannt.

Personell hatten wir folgende Veränderungen:

Der stellv. Bauhofleiter Gerhard Bronnsack ging in den verdienten Ruhestand. Als Azubi im Bauhof konnten wir Felix Frosch aus Stadtlauringen gewinnen. Auch die Managerin der Allianz Schweinfurter OberLand Julia Hafenrichter hat ihren Sitz in unser Rathaus verlegt, da die Gemeinde Thundorf zur Sprechergemeinde wurde.

Das Arbeitspensum des Marktgemeinderates war wieder sehr groß. Es wurden 20 Sitzungen mit zahlreichen Bauanträgen (unter anderem 8 neue Wohnhäuser und 4 Wohnhaussanierungen im Ortskern) und weiteren Tagesordnungspunkten bewältigt.

Ich bedanke mich daher bei allen Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die engagierte Arbeit zum Wohle unserer Marktgemeinde, besonders bei meinen Stellvertretern Wolfgang Rützel und Gotthard Denner.

Ausdrücklich bedanken will ich auch bei der gesamten Verwaltung, stellvertretend beim Geschäftsleiter Eckhard Händel, beim Gemeindebauhof, stellvertretend Bauhofleiter Wolfgang Brust, beim Team der Kita Lauerland, stellvertretend Kitaleiterin Heike Neufang für die hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr.

Bei den Vertretern der Presse, besonders Herrn Dieter Britz, bedanke ich mich für die faire und gute Berichterstattung.

Zuletzt möchte ich es nicht versäumen Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Marktgemeinderat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen und ein glückliches, gesundes und friedvolles neues Jahr 2017 „

Im Anschluss an den Jahresrückblick bedankt sich MdB Sabine Dittmar im Namen aller Gemeinderatskollegen beim Ersten Bürgermeister für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde und wünscht ebenfalls ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.
-----------------------------------

Punkt 6) Anfragen gemäß Art. 29 der GeschO, ggf. allgemeine Informationen durch den Ersten Bürgermeister und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe im Sinne von Art. 52 Abs. 2 GO

Am Ende des öffentlichen Teiles werden von Bürgermeister Klement noch einige wenige Anfragen aus der Mitte des Marktgemeinderates abschließend beantwortet.

Mängelanzeigen, Anregungen etc. werden außerhalb der Protokollführung vom Schriftführer aufnotiert und zur Erledigung als Geschäft der laufenden Verwaltung an die zuständigen Verwaltungsstellen bzw. Gemeindebauhof weitergeleitet.

Eine Beschlussfassung ist unter diesem Tagesordnungspunkt nicht erfolgt.

Matthias Klement  
Erster Bürgermeister

Eckhard Händel  
Schriftführer